

Bildungsberatung als nachhaltige Strategie: Qualität und Wirkung im Fokus?

Transferagenturen Großstädte

Bremen 13. November 2019

Frank Schröder | k.o.s GmbH



Verortung: Land Berlin – Beratung zu Bildung und Beruf



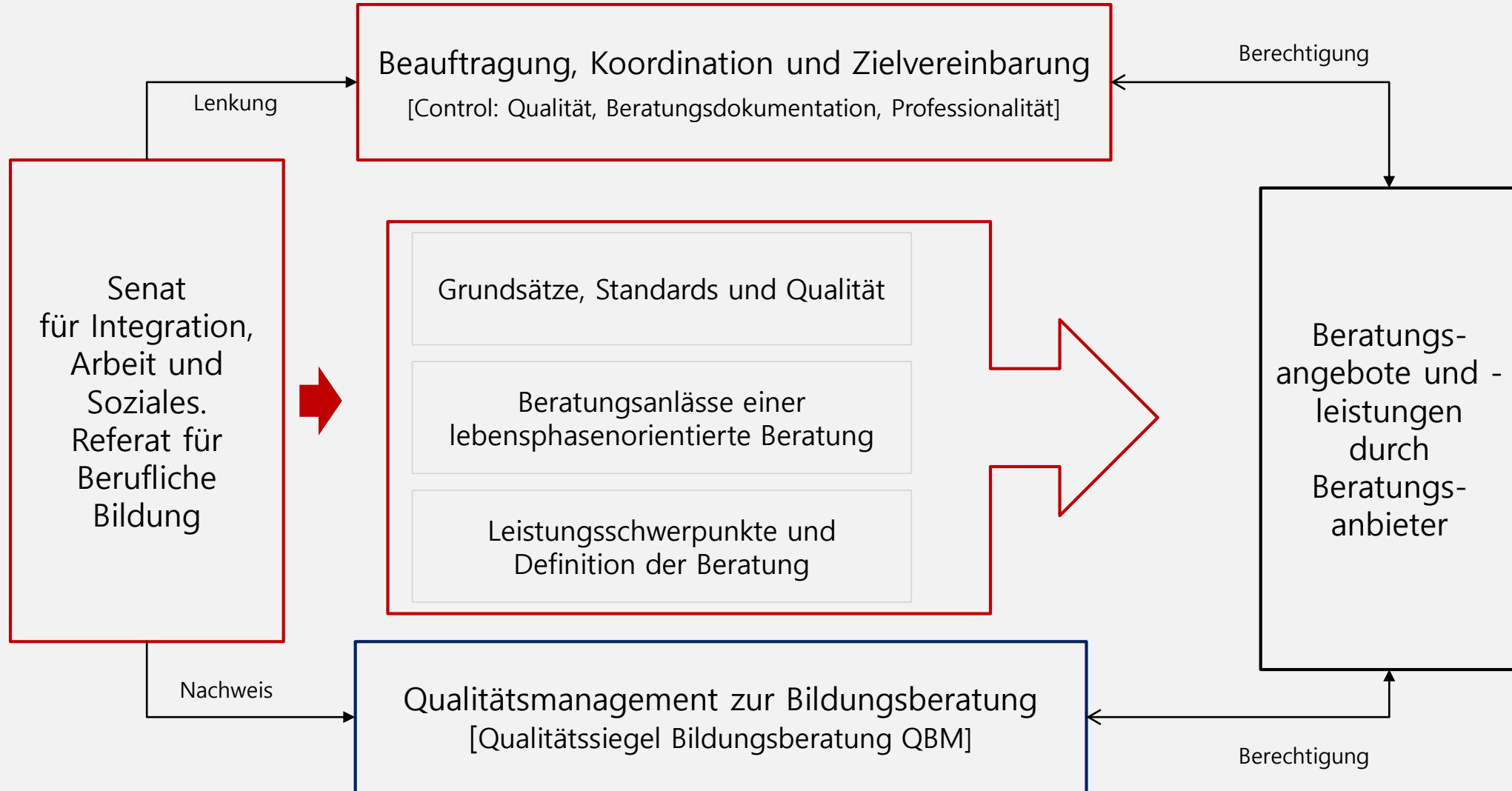
<http://www.beratung-bildung-beruf.berlin>

- Ab 2006 per Qualitätsmodell für Beratung ... inkl. Gütesiegel (QBM-Verfahren)
- Fachkonzept Beratung zu Bildung und Beruf (Ziele, Motive, Inhalte, Kooperationen, Öffentlichkeitsarbeit sowie Anlagen Beratungsablauf, Kompetenzprofil u.a.)
- Dokumentation der Beratungsleistungen und -ergebnisse
- Qualifizierte und kompetente Berater/innen (u.a. B-TAG)

- 10 Beratungsstellen (plus MoBiBe, Nachqualifizierung, Qualifizierungsberatung)
- 80-100 Beraterinnen und Berater (direkt)
- Ø 20.000 Beratungen p.a. (1.800 Ø Monat / 37 Ø Alter / Verteilung 65% Frauen, 35% Männer)
- Dachmarke



Verortung: Land Berlin – Beratung zu Bildung und Beruf



Verortung: Land Niedersachsen – Bildungsberatung bzw. Orientierungsberatung



Beratungszahlen: im Durchschnitt
Ø 3.000 p.a.

- Landtagsbeschluss zum lebensbegleitenden Lernen und Förderung unabhängiger Bildungsberatung
- Seit 2009 mit Landesmitteln um „die allgemeine Weiterbildungsbeteiligung durch Informationen und kompetente sowie bildungsbereichsübergreifende Beratung zu erhöhen.“
- Kontexte:
 - Landesnetzwerk und regionale Netzwerke
 - neutral, qualifiziert und per Qualitätsmodell Beratung ...

- Gemeinsames Leitbild und Beratungsverständnis
- Beratungsdokumentation (online) und Evaluation (Berichte)
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit (Webseite)
- Basis: Qualitätssicherung nach (NQB) und begleitete Kompetenzentwicklung und Strukturierungsprozess
- Zusätzlich Online-Beratung
- ca. 12 (VZ) Stellen an VHS mit ca. 18 Berater/innen

<http://www.bildungsberatung-nds.de/>

Fragestellungen

- Was genau verbirgt sich hinter dem Begriff der Qualitätsentwicklung in der Bildungsberatung und welche Dimensionen umfasst es?
- Wie kann die Wirkung in der Bildungsberatung gemessen und hierfür entsprechende Indikatoren entwickelt werden?
- Wie kann das Bildungsmonitoring hierzu beitragen und welche Indikatoren sind auch hier besonders relevant? (bzw. welche Möglichkeiten gibt es für die Kommunen, diese möglichst bedarfsorientiert zu entwickeln?)
- Wie kann es gelingen, Qualitätsstandards- und Ziel-/Wirkungsindikatoren auch organisationsübergreifend in der Kommune zu erarbeiten? Worauf gilt es hierbei zu achten? Und wie kann sichergestellt werden, dass diese auch tatsächlich umgesetzt werden?

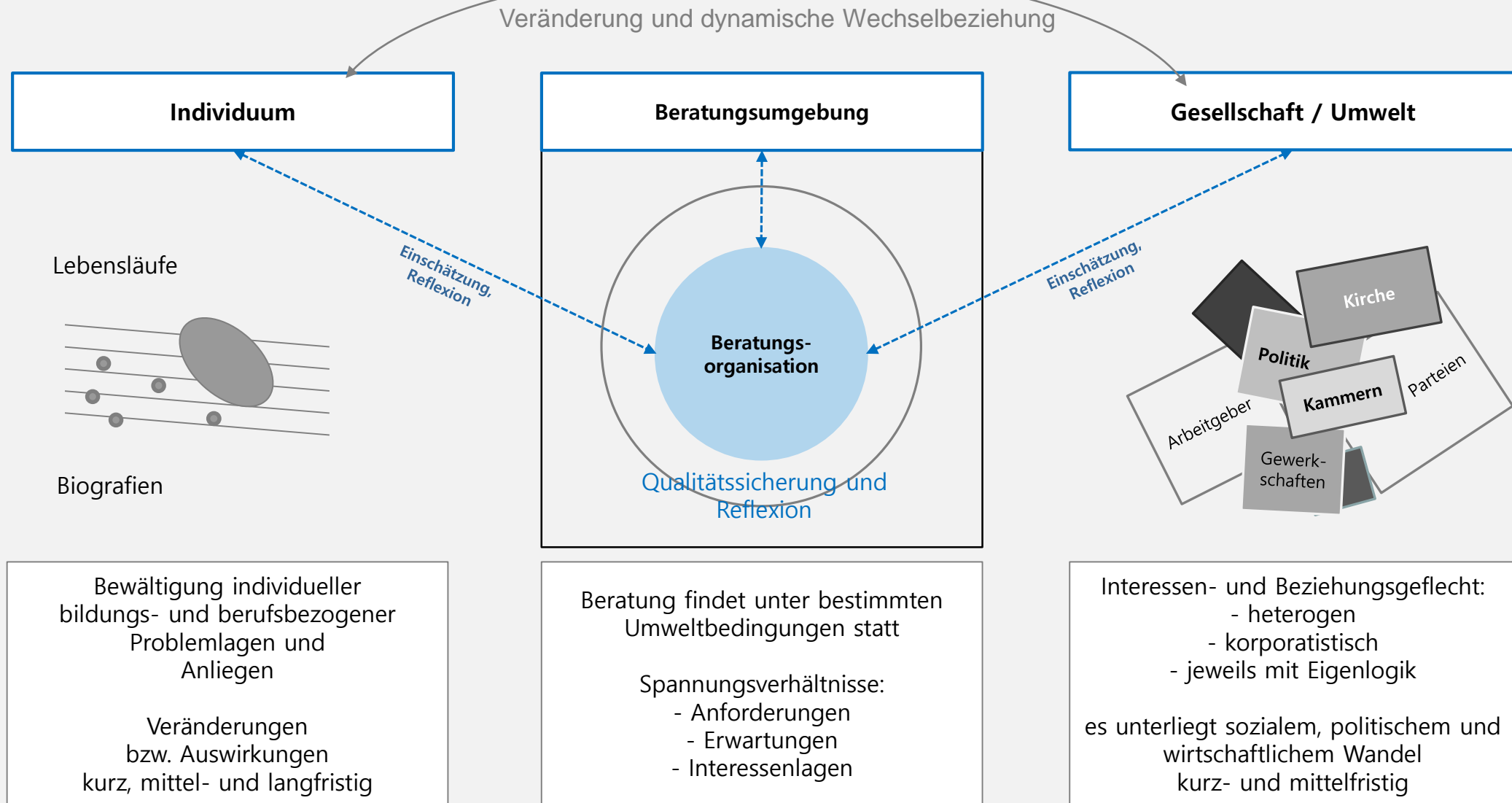


Perspektive: Bildungsberatung und Qualität



reflexive Organisationsentwicklung und Qualitätssicherung

Perspektive: Bildungsberatung und Qualität

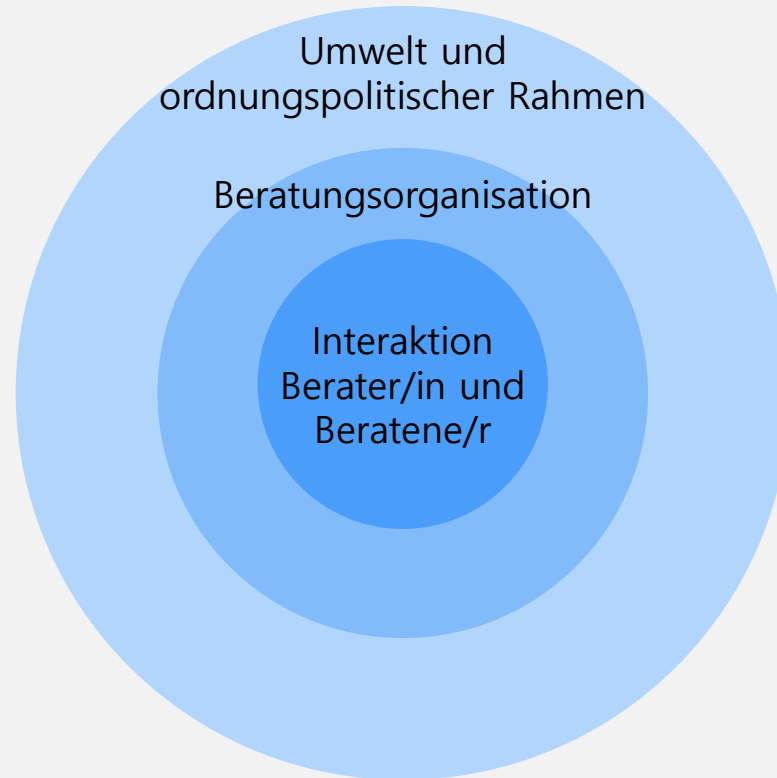


Spannungsfeld von persönlichen, gesellschaftlichen und professionellen Erwartungen – Beratung ist zu organisierendes Handeln.

Perspektive: Bildungsberatung und Qualität

Einflüsse und Ansprüche auf die Bestimmung von „Qualität“

- auf verschiedenen Ebenen werden unterschiedliche Qualitäten erwartet und hergestellt
- Aktivitäten auf den verschiedenen Ebenen haben Einfluss auf die Qualität der Aktivitäten auf anderen Ebenen
- je nach Perspektive wird Qualität unterschiedlich definiert und bewertet



Makrosystemebene

- Bildungslandschaft
- Auftraggeber und Ordnungspolitik
- gesellschaftliche Ansprüche, Werte, Erwartungen

Mesosystemebene

- Kontexte für Beratungsleistungen
- Professionalität der Berater/innen
- Einbettung in die regionale Bildungsstrukturen, Vernetzung

Mikrosystemebene

- Erwartungen und Anliegen der Beratenen
- Verwirklichung und Entfaltung der Beratungsqualität und Qualitätsziele
- Methoden und Medien

Perspektive: Bildungsberatung und Qualität

Gesellschaft, Politik und Wirtschaft

- Förderung der Weiterbildungsbereitschaft
- Unterstützung bei der Berufswahl, Weiterbildungssuche, -planung und -wahl)
- Vermeiden von beruflichen und bildungsbezogenen Fehlentscheidungen
- Kurz- und mittelfristige Vermeidung von Erwerbslosigkeit und Anschlussfähigkeit zum Arbeitsmarkt
- Erreichen von unterschiedlichen Zielgruppen, Berücksichtigung benachteiligter Bevölkerungsgruppen
- Regionale Strukturentwicklung (Verweise?)
-

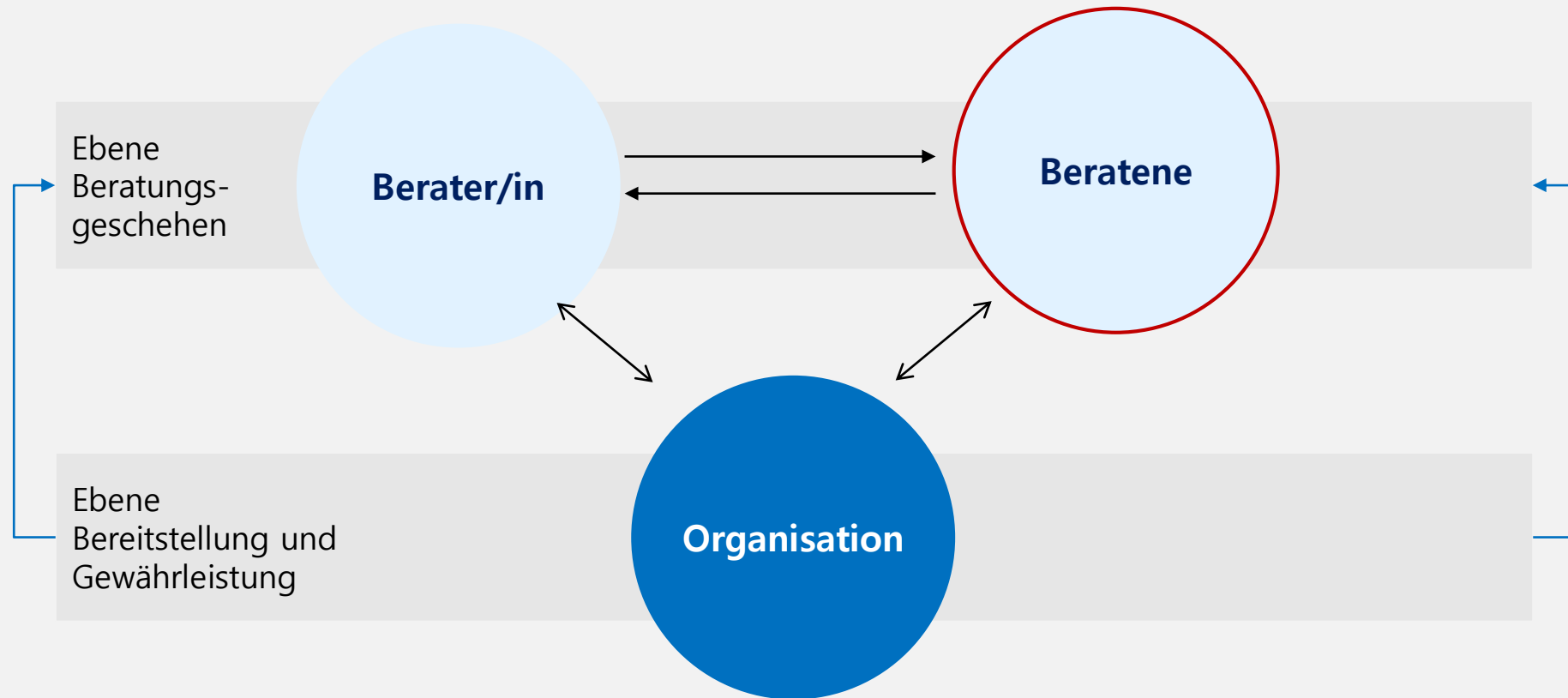
Beratene

- Neutrale Information und Transparenz über Bildungs-/Berufs-/Fördermöglichkeiten
- Zugang zu Erwerbstätigkeit/ Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit/ bessere Beschäftigungschancen
- Berufliche Weiterentwicklung und/oder Neuorientierung (verbessertes Einkommen/ höhere Arbeitszufriedenheit)
- Motivationssteigerung (zur Gestaltung des weiteren beruflichen bzw. Bildungsweges)
- persönliche Entwicklung (Selbstvertrauen/ Lebenssituation besser meistern)
-

Erwartungen an die Wirkung und den Nutzen von Bildungsberatung sind diffus und/oder temporär.

Perspektive: Bildungsberatung – Qualität – Wirkung

„Qualitätskonzept für Beratung“ – Grundverständnis und Logik des Modells

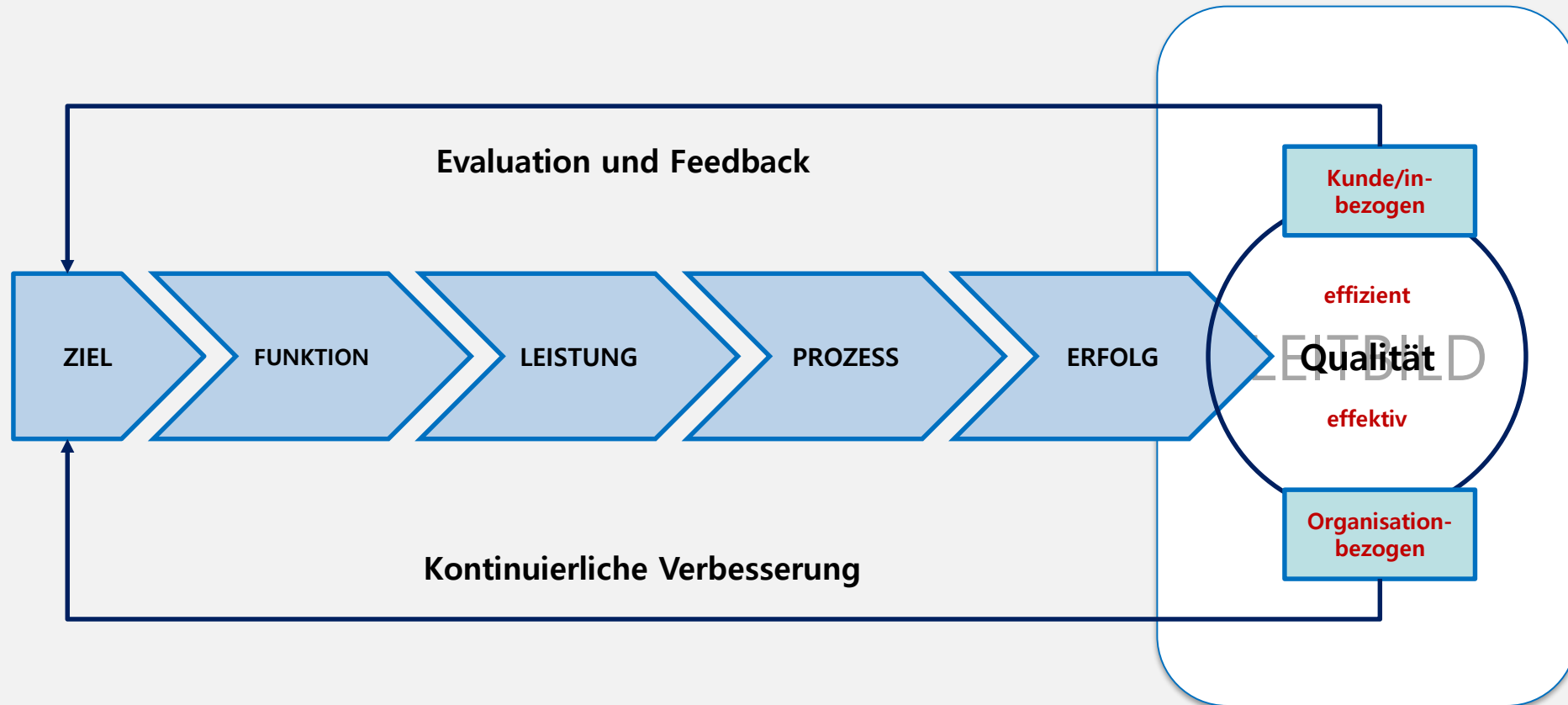


Perspektive: Bildungsberatung – Qualität – Wirkung

Bildungs- und Weiterbildungsberatung: Worüber sprechen wir?

- Sie ist ausgerichtet an den Anliegen, Interessen und Bedarfen der Beratenen und bezieht ihre privaten, beruflichen, individuellen Voraussetzungen und Bedingungen ein (Anliegens- und Bedarfsorientierung).
- Sie analysiert die Fähigkeiten, Interessen, Erwartungen, Möglichkeiten und den Stand der Kompetenzen der Beratenen (Kompetenz- und Ressourcenorientierung).
- Sie bedarf der Interaktion zu den erworbenen Fähigkeiten, Erfahrungen und Tätigkeiten im Lebenslauf in Hinblick auf die individuellen Perspektiven und Motive der Beratenen (Reflektions- und Lernorientierung).
- Sie zielt auf Ziel- und Lösungsorientierung in der Interaktion, um realistische Ziele und strukturierte Lösungsoptionen zu entwickeln und einzuleiten (Motivation, Selbstaktivität und Handlungsorientierung).
- Sie sollte dynamisch, wandlungsoffen und nicht schablonenhaft sein. Das Beratungsgespräch ist durch reflexive Grundzüge geprägt.
- Sie belässt die Entscheidung immer auf Seiten der Beratenen.

Perspektive: Bildungsberatung – Qualität – Wirkung



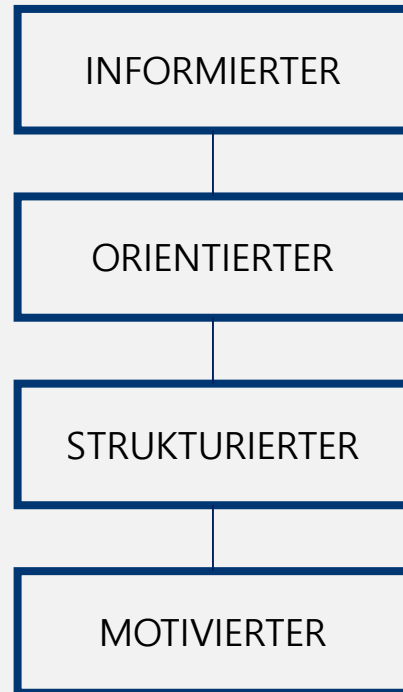
klare **Zielaussagen im Sinne von Nutzen und Wirkung für die Beratungskundinnen und -kunden formulieren:**

- dass sich die Beratenen über die eigenen Zielvorstellungen, Interessen, Qualifikationen und Fähigkeiten bewusst werden,
- dass die Beratenen den Arbeitsmarkt und das Bildungssystem verstehen und diese Kenntnisse auf die eigene Situation beziehen,
- dass die Beratenen ihre Bildungs-, Ausbildungs- und Berufsentscheidungen auf einer gut vorbereiteten und informierten Basis eigenständig treffen und das eigene (Berufs-)Leben selbst in die Hand nehmen
- und selbstaktiv agieren.

(vgl. OECD 2004 und CEDEFOP 2008, ProBerat 2011, Fachkonzept Berlin 2019)

Perspektive: Qualität – Ziel-Wirkungslogik

Wirkung-Ziellogik – Erfolgsindikatoren nach IOSM-Modell*



Qualitäts- und Ergebnisziele

Informierter ... in Bezug auf das Anliegen und die möglichen beruflichen und/oder bildungsbezogenen Optionen

Orientierter ... bezüglich eigener Potentiale und realistischer Ziele

Strukturierter ... in Bezug auf das eigene Vorgehen und das Erreichen der (neuen) Ziele (können)

Motivierter ... bezüglich der eigenen Ziele im Verständnis von Eigensinn und Umsetzungswillen

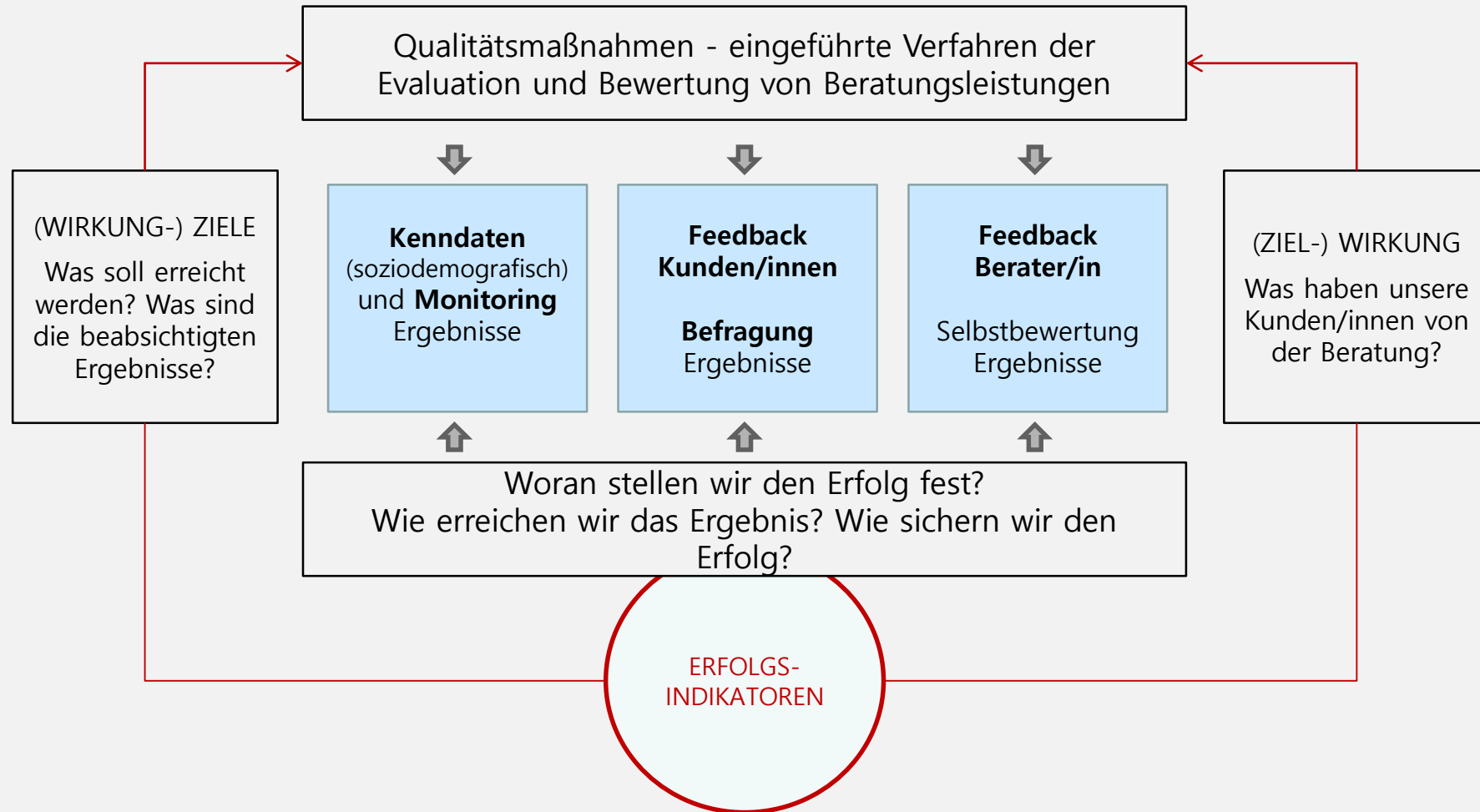
*ein Modell in Verbindung mit dem „Qualitätskonzept für Beratung“ © k.o.s GmbH

Perspektive: Qualität – Ziel-Wirkungslogik

Wirkung-Ziellogik – operationalisieren der Erfolgsindikatoren (auszugsweise)

IOSM Kriterien	Indikatoren (Zielebene)	Indikatoren (Ergebnisebene)	Indikatoren (Prozessebene)
INFORMIERTER	<ul style="list-style-type: none"> Die Beratenen verfügen über alle relevanten Informationen zum Arbeitsmarkt und Bildungssystem, die sie ... entscheidungs- und handlungsfähig machen. Die Beratenen kennen konkrete Möglichkeiten ... für die ... Gestaltung ihrer Lebens- und Berufsbiografie 	<ul style="list-style-type: none"> Die/der Beratene hat nützliche und geeignete Informationen erhalten. Die/der Beratene konnte alle Fragen klären. Die/der Beratene hat das richtige Maß an Informationen entsprechend dem Anliegen erhalten. 	<ul style="list-style-type: none"> Passende, nützliche und geeignete Informationen wurden ... gegeben. Bildungs-, Berufs-, Förderungsmöglichkeiten ... wurden vorgestellt oder einbezogen. Eine Weiterleitung in andere Fachberatungen wurde ggf. umgesetzt.
ORIENTIERTER	<ul style="list-style-type: none"> Die Beratenen reflektieren ihre Situation hinsichtlich Bildung und Beruf und verstehen Problemlagen und Handlungserfordernisse. Die Beratenen können genau benennen, was sie in Hinblick auf (Weiter-)Bildung und Beruf erreichen möchten. (Ziele definieren). 	<ul style="list-style-type: none"> Die/der Beratene kann das eigene Anliegen formulieren und vertreten. Die/der Beratene kann begründend darlegen, was er/sie erreichen möchte. Die/der Beratene weiß, wo weitere Unterstützung und vertiefende Informationen zu erhalten sind. 	<ul style="list-style-type: none"> Die persönliche und berufliche Orientierung und Entwicklung sowie bisherige Erfahrungen im Beruf und in Bildungsfragen wurden erhoben und reflektiert. Erworbene Qualifikationen und Kompetenzen wurden ermittelt, eingeordnet und zum Anliegen/Ziel bewertet.

Ziel-Wirkungslogik – im Qualitätskonzept

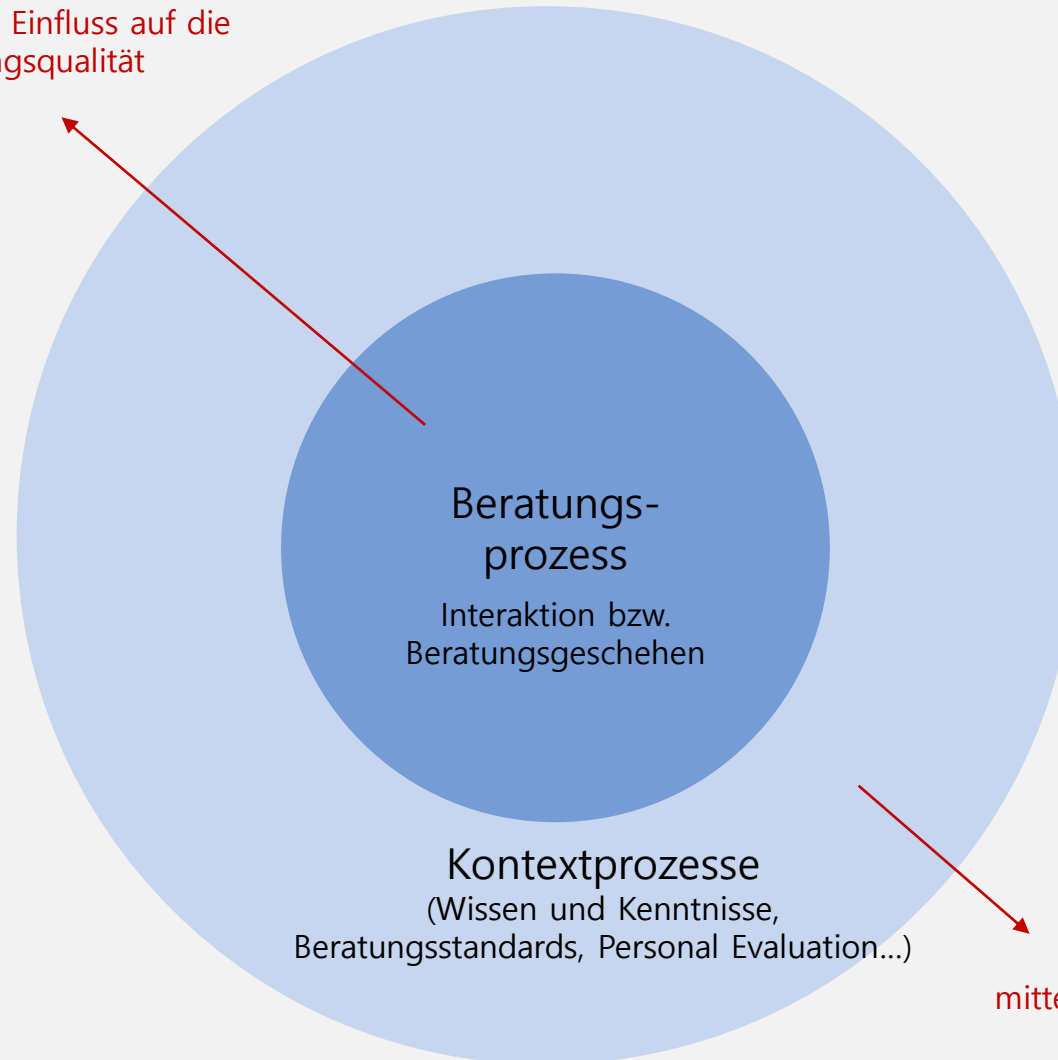


Zusammenfassung

Qualität gestalten

- Qualität ist reflexiv zur Beratungspraxis
- entwicklungsorientiert und -offen, flexibel, gestaltend
- Qualitätskriterien und -standards für den Beratungsprozess, auf Basis von bestehenden Vorgaben
- Anschlussfähig und integrierbar in bestehende QMS

unmittelbarer Einfluss auf die Beratungsqualität

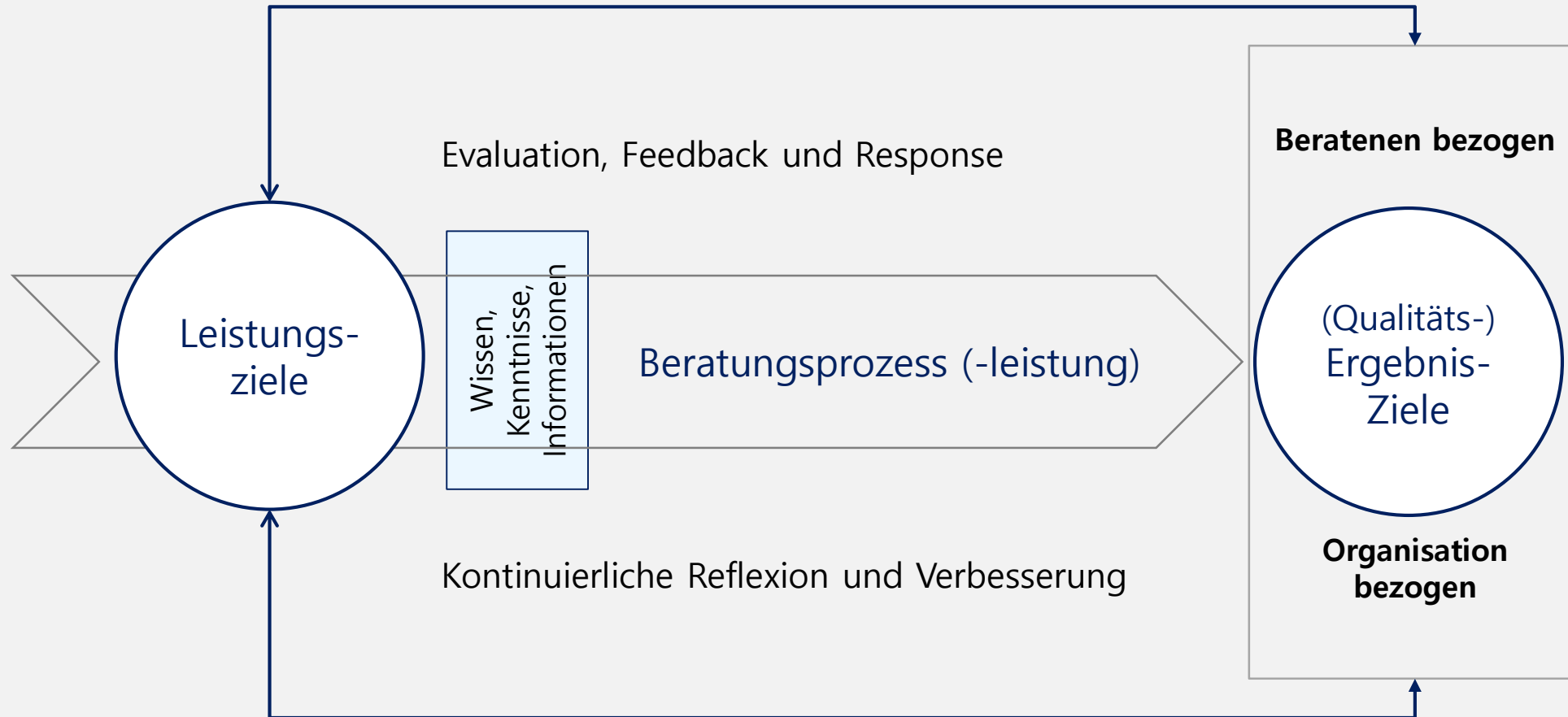


Qualität Prinzipien

- Qualitätspolitik und -ziele
- Dokumentation (z.B. Handbuch,, Checklisten, Verfahren)
- Schnittstellen und Verantwortlichkeiten, Abläufe
- erwartete Ergebnisse und erwarteter Nutzen für die Kundinnen/ Kunden
- Indikatoren oder Kennzahlen für Ergebnisse und Nutzen
- messen, prüfen, bewerten, verbessern

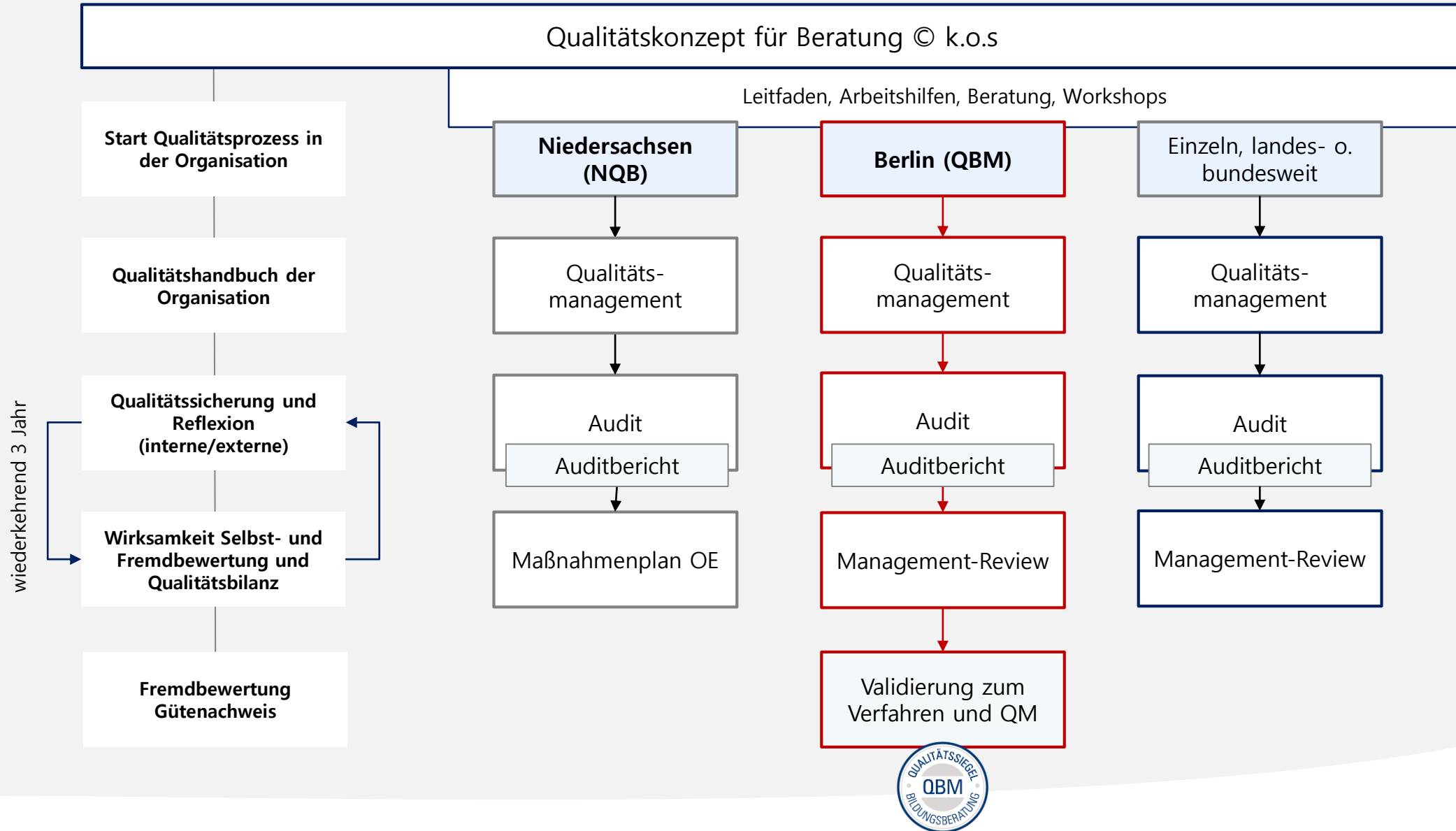
mittelbarer Einfluss auf die Beratungsqualität

Zusammenfassung



Erfolg in der Bildungsberatung ist nicht ZUFÄLLIG und nicht BELIEBIG!

Qualitätskonzept für Beratung - Anwendung



Vielen Dank!

Wir beraten und begleiten sie gern in Fragen der Strukturierung, Konzipierung und Implementierung zur Bildungsberatung u.a.



k.o.s GmbH
Am Sudhaus 2
12053 Berlin

Tel. +49 30-2887 565-10
info@kos-qualitaet.de

www.kos-qualitaet.de
www.weitergelernt.de
www.ausbildungsqualitaet-berlin.de

Fotos: pixabay.com CC0

zum Nachlesen ... oder sichten (Auswahl)

- Schlögl, P.; Schröder, F. (2016): **Professionalität in der Bildungsberatung. Alles ganz einfach oder doch chaotisch.** In: Magazin erwachsenenbildung.at (Ausgabe 29, 2016): Bildungs- und Berufsberatung in Österreich. Standortbestimmung, Reflexionsräume und Perspektiven. Bliem, Wolfgang; Götz, Rudolf (Hg.)
<http://erwachsenenbildung.at/magazin/archiv.php?mid=11092>
- Schröder, F. & Schlögl, P. (2014). **Weiterbildungsberatung. Qualität definieren, gestalten, reflektieren.** Bielefeld (open Access)
- Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung 2013 (Hg.): **Bildungsberatung - Orientierung, Offenheit, Qualität. Die niedersächsischen Modellprojekte.** Bielefeld
- In: BMBF, Abt. EB (Hrsg.). (2014). Professionalität in der Bildungsberatung. Anforderungen und Entwicklungsfelder in der „Bildungsberatung Österreich“. Wien:
 - Scheffelt, E. Gesamtkonzepte der Weiterbildung von Bildungs- und BerufsberaterInnen. Tätigkeitsbegleitende Professionalisierung und Kompetenzentwicklung von Bildungs- und BerufsberaterInnen. (S. 135–144).
 - Schröder, F. **Qualitätssicherung und -entwicklung. Zusammenspiel von externer und interner Qualitätssicherung.** (S. 79–88).

zum Nachlesen ... oder sichten

- Beratung zu Bildung und Beruf: Fachkonzept und weitere Dokumente der Beratung zu Bildung und Beruf im Land Berlin sowie Dachmarke in www.beratung-bildung-beruf.berlin
- Bildungsberatung Niedersachsen <http://www.bildungsberatung-nds.de/>
- Qualitätskonzept für Beratung. k.o.s GmbH https://www.kos-qualitaet.de/beratung_qualitaet.html
- Keindorf, S./ Schröder, F. (2015): Instrumente und Werkzeuge des Qualitätsmanagements in der betrieblichen Praxis. weiter gelernt Heft, Nr. 7, https://weitergelernt.de/wp-content/uploads/2018/06/KOS_weitergelernt_Heft7_Qualitaetsmanagement.pdf